

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **37 (1939)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchbesprechung.

Helbling, Dr. Robert, I. *Die Anwendung der Photogrammetrie bei geologischen Kartierungen* mit einer Übersichtskarte, 20 Tafeln und 17 Textfiguren, bearbeitet und veröffentlicht mit Unterstützung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements.

II. *Zur Tektonik des St. Galler Oberlandes und der Glarneralpen*, mit 2 Tafeln und 1 Textfigur.

Erschienen als Beiträge zur Geologischen Karte der Schweiz, herausgegeben von der Geologischen Kommission der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft. Neue Folge, 76. Lieferung. 23 × 31 cm, X + 67 + 66 Seiten. Kommissionsverlag von A. Francke A. G. Bern, 1938. Preis in Mappe, schw. Fr. 20.—.

Der erste Teil dieser Arbeit stellt die Darlegung der vom Verfasser, Dr. Robert Helbling, in den Jahren 1927 bis 1938 entwickelten *Methode des photogrammetrisch-geologischen Kartierens* dar; er ist in 6 Kapitel gegliedert.

Im ersten Kapitel wird eine allgemeine Orientierung über die photogrammetrisch-geologische Kartierung gegeben. Sie erfolgt sowohl mit Hilfe der Boden- wie der Luft-Photogrammetrie.

II. Kapitel. Die Entwicklung der Photogrammetrie als topographische Vermessungsmethode.

III. Kapitel. Photogrammetrische Instrumente.

IV. Kapitel. Grundaufgaben topographischer und geologischer Kartierung.

V. Kapitel. Photogrammetrisch-geologisches Kartieren.

VI. Kapitel. Einige Anwendungsmöglichkeiten des photogrammetrischen Kartierens.

Die Bearbeitung dieses I. Teiles ist so erfolgt, daß die 6 Kapitel für eine *allgemeine Orientierung* über die Methode des photogrammetrisch-geologischen Kartierens hinreichen, also allen jenen Interessenten genügen, die geologische Kartierung wohl veranlassen oder gebrauchen, aber nicht selbst bei den Aufnahmen mitwirken.

Der zweite Teil, der neue Gesichtspunkte über die Tektonik der Glarner Alpen gibt, stützt sich auf Aufnahmen nach dem Helblingschen Verfahren so, daß er ein Beispiel größeren Umfanges für die neue Methode darstellt. Er wird vornehmlich Geologen interessieren.

Die Methode der photogrammetrisch-geologischen Kartierung, wie sie Dr. Robert Helbling entwickelt hat, stellt ein außerordentlich wertvolles Verfahren dar, das dazu berufen ist, in vielen Fällen vorzügliche Dienste zu leisten. Es wird oft im Verein mit den Bedürfnissen nach der topographischen Kartierung zur Anhandnahme der Vermessung führen, wo die reinen Vermessungsbedürfnisse an sich noch nicht die Bereitstellung der nötigen Mittel verantworten ließen. Wir beglückwünschen Dr. Helbling zur Entwicklung seiner Methode.

Ich möchte es auch nicht unterlassen, dem Eidg. Volkswirtschaftsdepartement den besten Dank der geologischen und vermessungstechnischen Fachkreise dafür auszudrücken, daß es durch eine ansehnliche finanzielle Unterstützung die Bearbeitung und Veröffentlichung des I. Teiles ermöglicht hat.

Das Studium der hochinteressanten Veröffentlichung kann allen Interessenten wärmstens empfohlen werden.

F. Baeschlin.